

14. August 2013/bsb14a

Senator Rabe: Begabtenförderung stärker in Lehrerbildung berücksichtigen

Beratungsstelle wird personell gestärkt – neue Konzepte in Arbeit

Schulsenator Ties Rabe und die SPD-Bürgerschaftsfraktion wollen Hamburgs Lehrkräfte besser auf die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern vorbereiten. Im gestrigen Schulausschuss präsentierten sie einen Antrag die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Hamburger Lehrkräfte stärker auf die Förderung von Begabten auszurichten. Senator Rabe: „Wir dürfen uns nicht nur darauf konzentrieren lernschwache Schülerinnen und Schüler zu fördern, sondern wir müssen auch die Schülerschaft insgesamt und auch gerade die besonders begabten in den Blick nehmen. Bis zum Sommer nächsten Jahres sollen entsprechende Konzepte entwickelt werden.“

Im Schulausschuss wurde zugleich deutlich, dass die Schulbehörde in den vergangenen zweieinhalb Jahren eine Reihe von Anstrengungen unternommen hat, um die Förderung von begabten Kindern zu verbessern. So hat Senator Rabe die dauerhafte Personalausstattung der „Beratungsstelle besondere Begabungen“ (BbB) am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung verstärkt. Statt der bisher zugewiesenen 2,9 sollen künftig 4,4 Stellen diesen wichtigen Bereich der Bildung an Hamburgs Schulen fördern und voranbringen.

Der Leiter der Beratungsstelle BbB, Jan Kwietniewski, machte im Schulausschuss deutlich, auf welchem Weg Hamburg besonders begabte Kinder fördert. So bietet die BbB Einzelberatung für Eltern und ihre besonders begabten Kinder an, um ihnen den Weg durch die Schule zu erleichtern und die Förderung zu verbessern. Darüber hinaus organisiert die BbB Fortbildungsangebote für Hamburgs Lehrkräfte und zwar sowohl Einzelfortbildungen am LI als auch Fortbildungen für ganze Schul-Kollegien. Weiterhin begleitet die BbB Projektschulen wie die 17 sogenannten Schmetterlingsschulen, die sich speziell auf die Begabtenförderung konzentriert haben. Vor allem aber organisiert die BbB die Zusammenarbeit der Schulen mit zahllosen außerschulischen Angeboten der Begabtenförderung wie zum Beispiel der Hamburger Hochschulen, der Stiftungen zur Begabtenförderung und insbesondere auch die Zusammenarbeit mit der JuniorAkademie in St. Peter-Ording. Rund 40 Prozent der Hamburger Schulen engagieren sich allein schon in diesem außerschulischen Bereich der Begabtenförderung.

Statistisch betrachtet machen besonders begabte Kinder etwa 5 %, hochbegabte (ab einem IQ von ≥ 130) etwa 2% eines Jahrgangs aus.

Kontakt und weitere Informationen zur Beratungsstelle besondere Begabungen:
www.li.hamburg.de/bbb

Grundlagen der schulischen Begabtenförderung:

<http://li.hamburg.de/contentblob/3892734/data/pdf-broschuere-begabtenfoerderung-bbb-2013.pdf>

Rückfragen der Medien:

Behörde für Schule und Berufsbildung

Peter Albrecht, Pressesprecher

Tel. (040) 42863 – 2003

E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bsb